

## **Protokoll der Bürgersprechstunde von Herrn Erster Stadtrat Geiger im Stadtbezirk 222 – Timmerlah-Geitelde-Stiddien am 2. Februar 2017, von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr, im Vereinsheim des TSV Geitelde, Rünigenstraße 21**

Nach einleitenden Worten durch Frau Bezirksbürgermeisterin Kark begrüßt Herr Erster Stadtrat Geiger die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Anwesend sind die Verwaltungsmitarbeiter Herr Hanne (FB 37), Herr Albinus (FB 51), Herr Warnecke (FB 61), Herr Benschmidt (FB 66), Herr Loose (FB 67) sowie Herr Becker (FB 10) als Protokollführer.

Teilnehmerzahl: ca. 30 Bürger/innen sowie vier Stadtbezirksratsmitglieder und Ratsherr Bratschke sowie Ratsherr Schatta.

Herr Erster Stadtrat Geiger bittet um Wortmeldungen.

### **1. Sportanlage TSV Geitelde**

Ein Bürger fragt nach der Zukunft der Sportanlage des TSV Geitelde. Die Flutlichtanlagen sind bereits abgebaut und demnächst läuft der Pachtvertrag zwischen der Stadt und der Forstgemeinschaft Geitelder Holz aus.

Herr Erster Stadtrat Geiger weist auf die Vorlage zur Sportentwicklungsplanung in Braunschweig – Masterplan Sport 2030 hin, die im Juni 2016 im Rat einstimmig beschlossen wurde. Herr Loose erläutert, dass die Flutlichtanlage abgängig war und im Benehmen mit dem TSV Geitelde abgebaut wurde. Im Sommerhalbjahr ist die Sportanlage gut nutzbar und im Winterhalbjahr kann eine Mitbenutzung der Bezirkssportanlage in Rünigen bzw. in Absprache auf der Sportanlage beim TSV Timmerlah erfolgen. Lt. Herrn Loose plant die Verwaltung den bestehenden Pachtvertrag zu verlängern.

Der 2. Vorsitzende des TSV Geitelde weist auf das Problem mit den Maulwurfshügeln auf dem Sportplatz hin und fragt an, was die Verwaltung dagegen unternehmen kann. Herr Loose erläutert, dass die Verwaltung mit Schädlingsbekämpfungsfirmen zusammenarbeitet. Von den Fachfirmen werden zwei Methoden der Bekämpfung angewendet. Danach wird sowohl mit chemischen Mitteln als auch mit Lebendfallen gearbeitet. Das Problem stellt sich leider auf einer Vielzahl von Sportplätzen dar. Eine schädlingssichere Sportplatzeinfriedung kostet ca. 50.000,- € bis 60.000,- € und ist derzeit finanziell nicht darstellbar.

### **2. Mangelnde Grünpflege in den Ortsteilen**

Ein Bürger weist auf die schlecht gepflegten städtischen Grünflächen in den drei Stadtteilen hin.

Herr Erster Stadtrat Geiger weist auf die im Jahr 2002 beschlossene Haushaltskonsolidierung hin. Um alle städtische Grünflächen bestandserhaltend zu pflegen, wäre eine Summe von ca. 1. Mio. Euro zusätzlich pro Jahr erforderlich. Da seit der Haushaltskonsolidierung durch Neubaugebiete auch neue Grünflächen hinzugekommen sind, versucht man mit weiteren 50.000 € Jahr für Jahr die Lücke zu verkleinern. Im Rahmen des Haushaltsplanverfahrens 2017 ist jedoch bereits nach der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 31. Jan. 2017 absehbar, dass alle Fachbereiche pauschale Kürzungen hinnehmen müssen.

Herr Loose erläutert, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2002 die Pflege des öffentlichen Grünbestandes in 22 Ortsteilen stark eingeschränkt wurde. In den Grünanlagen werden nur noch Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durchgeführt. Ausgenommen hiervon sind die Kinderspielplätze, die Bolzplätze, die Schulaußenanlagen, die Kindertagesstätten und die Sportstätten.

Eine Anwohnerin bemängelt die fehlende Verkehrssicherheit auf der Stiddienstraße im Kurvenbereich zwischen Stiddien und Broitzem. Hier stand im letzten Jahr im Juni das Gras am Straßenbankett wieder so hoch, dass man den entgegenkommenden Verkehr nicht sehen konnte. Herr Benscheidt erläutert, dass auch hier aufgrund fehlender Finanzmittel das Mähen des Straßenbanketts eingeschränkt wurde. Aktuell mähen Fremdfirmen zweimal im Jahr das Straßenbankett im Stadtgebiet. Herr Benscheidt sagt eine Prüfung des Kurvenbereichs unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit zu. Die Anwohnerin und der Stadtbezirksrat werden abschließend informiert.

### **3. Gewerbe-/Industriegebiet Stiddien-Beddingen**

Ein Bürger regt an, anstelle des Gewerbe-/Industriegebietes Stiddien-Beddingen das Gewerbe-/Industriegebiet in Salzgitter-Watenstedt zu planen.

Herr Erster Stadtrat Geiger erläutert, dass die Stadt Braunschweig über wenig freie Gewerbe- und Industrieflächen bei stetiger Nachfrage verfügt. Daher ist der Bedarf groß, geeignete Gewerbeflächen auf dem Gebiet der Stadt Braunschweig auszuweisen und dadurch zukünftig entsprechende Gewerbesteuer einzunehmen.

Auf weitere Anfragen von zwei Bürgern erläutert Herr Warnecke, dass derzeit die Machbarkeitsstudie für das Gewerbe-/Industriegebiet Stiddien-Beddingen erarbeitet wird. Die ersten Gutachten wurden gerade vergeben. Der Bahnhof Beddingen als Transportumschlagplatz für das geplante Atommüllendlager Schacht Konrad wird im Rahmenplan berücksichtigt. Herr Erster Stadtrat Geiger informiert, dass die Stadt über die Vermarktungsgesellschaft das Entscheidungsrecht hätte, welche Gewerbebetriebe sich dort ansiedeln.

Ein Bürger informiert, dass die drei Grundstückseigentümer der Gemarkung Stiddien kein Interesse haben, ihre landwirtschaftlich genutzten und als bestes Ackerland gekennzeichneten Flächen zu verkaufen. Herr Warnecke wird den Wunsch an die zuständige Abteilung Liegenschaften weitergeben, dass noch vor Beendigung der Machbarkeitsstudie mit diesen drei Grundstückseigentümern gesprochen wird. Grundsätzlich wird in der Praxis über Gesprächsverhandlungen und insbesondere über Flächentausch versucht, einvernehmliche Lösungen zu finden.

Auf Anfrage von einem Bürger erläutert Herr Warnecke, dass die seit Jahrzehnten geplante überörtliche Hauptverkehrsstraße zwischen der Weststadt und Salzgitter nicht gebaut werden soll. Eine Änderung des Flächennutzungsplans ist aber noch nicht erfolgt, da bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans insgesamt alle übergeordneten verkehrlichen Belange neu überdacht werden.

Zwei Bürger fragen nach weiteren Gewerbeflächen im Stadtgebiet, wie z. B. die Fläche an der A 39 im Bereich des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerkes. Herr Erster Stadtrat Geiger informiert, dass sowohl das Areal des Ausbesserungswerkes als auch die Fläche Rünigen-West im Gewerbeflächenentwicklungskonzept der Stadt als potentielle Entwicklungsflächen erfasst sind.

#### **4. Schulkindbetreuung an der GS Timmerlah**

Ein Anwohner aus Geitelde berichtet, dass ca. 15 bis 16 Kinder allein aus Geitelde für die Schulkindbetreuung an der Grundschule Timmerlah zum Schuljahr 2017/18 eine Anmeldung planen. Die Schulkindbetreuung wird an der GS Timmerlah durch die AWO sichergestellt und lt. deren Information werden für das nächste Schuljahr nur ca. 6 Plätze frei.

Herr Albinus erläutert, dass parallel zu dieser Veranstaltung ein Informationselternabend von der Stadt und der AWO in Timmerlah für alle Eltern stattfindet, die ihre Kinder zum neuen Schuljahr in der Schulkindbetreuung anmelden wollen. Aktuell liegt die Schulkindbetreuung im Stadtbezirk bei 47,2 %. Stadtweit gibt es einen hohen Bedarf an Schulkindbetreuung und in einigen Stadtteilen liegt die Quote nur bei ca. 20 %. Daher gilt es bei der anstehenden Planungskonferenz im März, die vorhandenen Mittel auch im Hinblick auf das gesamte Stadtgebiet bedarfsgerecht einzusetzen.

Der Anwohner fragt nach, ob nicht auch „SchukiPlus“ an der GS Timmerlah genutzt werden könnte. Herr Albinus sagt zu, dass man bei der Planungskonferenz auch diesen Gesichtspunkt prüfen werde. Herr Erster Stadtrat Geiger berichtet, dass man bezüglich der Nutzung der Schulkindbetreuung in den Grundschulen auch bereits beim Land vorstellig geworden ist. Andere Bundesländer haben bei der Nutzung der Grundschulen für die Nachmittagsschulkindbetreuung nicht so strenge Regeln und es widerspricht auch einer gewissen Logik, dass man die Schulkinder nachmittags nicht in den selben Räumlichkeiten wie vormittags betreuen darf.

#### **5. Zugewachsener Gehweg und defekte Beleuchtung im Bereich der Rünigenstraße**

Ein Bürger kritisiert, dass der Gehweg an der Rünigenstraße ab der Straße „Am Walde“ bis zur Sportanlage des TSV Geitelde halb mit Unkraut zugewachsen sei. Genau für diesen Bereich bittet eine Bürgerin, dass wieder alle Laternen eingeschaltet werden, da dieser Weg durch Geitelder Bürger gut frequentiert wird.

Herr Benschmidt informiert, dass aufgrund der Haushaltskonsolidierung aus dem Jahre 2002 jede zweite Beleuchtungsanlage ausgeschaltet wurde. Man wird diesen Bereich aber überprüfen. Zur mangelnden Gehwegreinigung weist Herr Becker hin, dass der Ortseingangstein in Höhe der Straße „Am Walde“ vor einigen Jahren versetzt wurde. Auch für diesen Fall sagt Herr Benschmidt eine Bearbeitung zu.

#### **6. Geschwindigkeitsüberwachungen in den Stadtteilen**

Ein Bürger bittet um mehr Geschwindigkeitsüberwachung vor dem Kindergarten in Geitelde. Eine Bürgerin regt eine generelle Tempo 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung in Geitelde an. Ein Anwohner appelliert, allgemein mehr Geschwindigkeitsüberwachungen in den drei Stadtteilen durchzuführen.

Herr Benschmidt erläutert, dass es gegenwärtig ca. 200 Messstellen stadtweit gibt, die durch zwei Mitarbeiter mit einem Fahrzeug kontrolliert werden. Aktuell hat die Verwaltung ein Konzept erarbeitet, dass eine stärkere Geschwindigkeitsüberwachung stadtweit vorsieht. Das Konzept wird gerade vorgestellt und in den politischen Gremien beraten.

Eine generelle Tempo 30 km/h Beschränkung in Geitelde kann Herr Benschmidt nicht befürworten, da nach der Straßenverkehrsordnung eine besondere Gefahrenlage für die Einrichtung einer Tempo 30 km/h Beschränkung vorliegen muss. Eine besondere Gefahrenlage kann z. B. an einer Kindertagesstätte oder an einer Grundschule vorliegen.

## **7. Parkplätze bei neuer Bebauung**

Ein Bürger weist daraufhin, dass in Geitelde einige ältere Häuser abgerissen und neue Gebäude errichtet werden. Diesbezüglich fragt er an, ob sichergestellt ist, dass genügend Parkplätze auf dem Grundstück vorgesehen bzw. von der Verwaltung gefordert werden. Herr Benschmidt erläutert, dass in der Nds. Bauordnung bzw. im Bebauungsplan die Anzahl der Stellplätze geregelt ist. Im Einzelfall muss auch jeder Bauherr sich genau überlegen, wieviel Stellplätze er auf seinem Grundstück zukünftig benötigt.

Nachdem keine Fragen mehr gestellt werden, beendet Herr Erster Stadtrat Geiger um 19:30 Uhr die Bürgersprechstunde im Stadtbezirk 222 – Timmerlah-Geitelde-Stiddien.

gez.  
Becker  
Protokollführer